



## Zur Kirchengemeinde

### 1. Einleitung - Allgemeines

Die Deutsche Evangelische Kirche Lissabon (DEKL) ist eine der ältesten Deutschen Evangelischen Kirchengemeinden im Ausland. Die DEKL wurde 1761 von protestantischen Kaufleuten (zumeist der norddeutschen Hansestädte) gegründet, unterstützt und gefördert von der damaligen Holländischen und Dänischen Gesandtschaft. Sie unterhält den ältesten Friedhof abseits der Kirchen in Lissabon und ist über die bald 250jährige andauernde Geschichte Traditionsgemeinde vieler Generationen deutscher Bürger in Lissabon und Portugal und zugleich Heimat- wie Gastgemeinde für viele Menschen, die aus beruflichen wie privaten Gründen ins Land gekommen sind. Mit ca. 270 eingeschriebenen Gemeindegliedern und ca. 150 Gästen aus dem Freundeskreis der Kirchengemeinde ist die DEKL Ansprechpartner und Kontaktgemeinde für ca. 2.000 bis 3.000 deutsche Bürger im Großraum Lissabon. Wie viele Deutsche insgesamt in Portugal dauerhaft leben, lässt sich nur schätzen (ca. 6.000 in Portugal, dazu an die 20.000 Residenten am Algarve).

Die pfarramtlichen Aufgaben werden von Lissabon aus für ganz Portugal organisiert und gepflegt. (Deutsche Evangelische Kirche Porto, Deutsche Ev. Gemeindegruppe im Algarve, Deutsche Ev. Gemeindegruppe auf Madeira). Es bestehen gute Beziehungen zur Deutschen Botschaft und den Deutschen Konsulaten, zum Goetheinstitut, zur Deutschen Schule Lissabon (Erteilung des Ev. Religionsunterrichts) und zu vielen anderen Institutionen. Ein erst kürzlich erschienen Buch hat eine bewegende Zeit der Lissaboner Gemeinde wie auch den Kirchenbau aufgenommen (Ch. Tichy, J. Krüger: Kirchenbau und Politik. Deutsche evangelische Kirchen auf der Iberischen Halbinsel 1900 1945, Petersberg 2003)

Der fünfmal im Jahr von der DEKL herausgegebene Gemeindebote berichtet vom Leben der Ev. Gemeinden in Portugal.



## 2. Die Deutsche Evangelische Kirche Lissabon als Gast in Portugal

### a) Die Kirchengemeinde als Ort der Begegnung

Die DEKL ist sich ihrer Anwesenheit als Gast in einer z.T. fremden Kultur bewusst und richtet ihr Bemühen auf eine Entwicklung, Verbesserung und Profilierung der Begegnung zwischen Heimat- und Gastland. So werden regelmäßig portugiesische Schüler- und Studentengruppen eingeladen, um nicht nur die Deutsche Evangelische Kirchengemeinde und ihre Arbeit vorzustellen, sondern auch um Auskunft über die Kultur, die politischen und religiösen Besonderheiten Deutschlands zu geben. Durch binationale Ehen, Wünsche zum Sprachaustausch und durch die Präsenz vor Ort werden portugiesische Bürger auf die DEKL aufmerksam und gewinnen durch Gottesdienste, Gespräche und diverse Angebote einen ersten, oft wichtigen und prägenden Eindruck von deutscher Kultur, Tradition und Geschichte. Dadurch, dass es über die Kirchengemeinden zur Gründung der Deutschen Schulen in Lissabon und Porto kam, bleibt die Kirche ein wichtiger Ansprechpartner der Deutschen Bildungsinstitutionen vor Ort und ist, angefangen vom Erteilen des Religionsunterrichts über Schulgottesdienste und Öffentlichkeitsveranstaltungen (Schulfeste, Aktivitäten im Rahmen des Schulunterrichts), in den Erziehungs- und Bildungseinrichtungen eingebunden. Die Begleitung von Eltern/Schülern in Notfällen ist selbstverständlicher Teil der Seelsorgearbeit der Kirche. Darüber hinaus empfängt die DEKL regelmäßig Besuchsgruppen aus Deutschland und informiert über die Kultur und über Besonderheiten des Gastlandes. Ein großer Teil der Kirchenglieder und Gäste der Kirchengemeinde sind nur vorübergehend in Portugal und erhalten durch die DEKL erste Kontakte (Vermittlung und Informationen zu Sprachkursen, Gasteltern, Praktikumsplätze, etc.) wie auch weitere Hilfe zum Einleben in das Gastland (Informationen und Vermittlung von Gesprächen, Ärzten etc.). In diese Aufgabe sind auch die anderen Deutschen Evangelischen Kirchen und Gemeindegruppen in Porto, im Algarve und auf Madeira gestellt. Diese werden von Lissabon aus verwaltet und pfarramtlich versorgt (Prädikanten, ehrenamtliche Mitarbeiter, Diakonin, Reisetätigkeiten des Pfarrers aus Lissabon).

### b) Der Kirchenbau

Die DEKL verfügt über eine Kirche und ein Gemeindehaus, die beide im Jahr 1934 eingeweiht wurden und im Jahr 2004 ihr siebzigjähriges Bestehen feiern konnten. Die Gebäude, von einem der bedeutendsten deutschen Baumeister des 20. Jahrhunderts, Otto Bartning, entworfen, spiegeln in vorzüglicher Weise sein Kirchenbauprogramm, in dem sich Kirche, Gemeindesaal und Pfarrhaus organisch durchdringen. Darüber hinaus nimmt der Bau in äußerst gelungener Form Elemente der portugiesischen Architektur auf und symbolisiert somit auch architektonisch die Integration des deutschen protestantischen Glaubens in das Gastland. Prof. Jürgen Krüger beschreibt in dem gemeinsam mit Frau Dr. Christiane Tichy verfassten Buch "Kirchenbau und Politik. Deutsche evangelische Kirchen auf der iberischen Halbinsel 1900 1945" auf den Seiten 238 ff. die Kirche und ihre Ausstattung. Für die schlicht gehaltenen Gebäude wurde in Portugal verfügbares Baumaterial höchster Qualität verwendet. Auch in der Ausführung wurde auf Perfektion Wert gelegt. So verkörpert die Kirche exemplarisch die Ideen Bartnings in unverfälschter Form und in ihrem ganzen Reichtum. Kirche und Pfarrhaus werden in den Jahren 2005/2006 und 2009/2010 grundsaniert (Anträge liegen bereits der EKD vor). Zwei Drittel der Sanierungskosten (Gesamtkosten ca. €300.000) müssen von der Kirche getragen werden. Die erste Phase (Renovierung von Kirche und Orgel) ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen, für die noch anstehenden Arbeiten (Renovierung/Grundsaniierung Pfarrhaus) benötigt die DEKL weiterhin Hilfe und Mitwirkung vieler Institutionen, Firmen und Einzelpersonen.

Hier erfahren Sie mehr zur Geschichte des Kirchenbaus :

[http://www.deutsche-kirche-portugal.net/de/pages/informationen/geschichte/kirchbau\\_1.html](http://www.deutsche-kirche-portugal.net/de/pages/informationen/geschichte/kirchbau_1.html)



### 3. Austausch mit Religion und Kultur des Gastlandes

Die DEKL ist offen gegenüber dem portugiesischen Gastland und entwickelt kontinuierlich Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit portugiesischen Mitbürgern (zweisprachige Gottesdienste, seelsorgerliche Begleitung deutsch-portugiesischer Ehepartner, Einladung zu besonderen Veranstaltungen und Jubiläen etc.) Über kulturelles Leben in Portugal wird informiert, z.T. Exkursionen und Besuche im Kulturbereich organisiert (Fahrten zu Orten portugiesischer Geschichte u.v.m.), z.T. in Zusammenarbeit mit der Deutschsprachigen Katholischen Schwesterngemeinschaft und anderen Institutionen (studiosus-Reisegruppen). Die Kasualien (Taufen, Trauungen und Bestattungen) finden in der Regel im portugiesischen Kontext statt, sie werden zweisprachig gehalten und eröffnen weitere Kontakte, Gespräche und seelsorgerliche Begleitung weit über den Einzelfall hinaus. So kommen portugiesische Familien zu uns, weil deren Großeltern einst aus Deutschland einwanderten, sie selbst sind längst in der portugiesischen Kultur, Sprache und Lebenswelt zuhause. Die DEKL ist eine wesentliche Körperschaft im Ausland, über die kulturelle Traditionen und Entwicklungen des Heimatlandes transportiert und dem Gastland wie den Auslandsdeutschen transparent gemacht werden.

Geschwisterlich sind wir mit der Portugiesischen Evangelischen Kirche (IEPP), mit der Anglican Church in the Greater Lisbon Area sowie mit den Deutschsprachigen Katholischen Kirchengemeinden in Lissabon und Porto verbunden. Weitere Kontakte zu Evangelischen Kirchen in Portugal (Methodisten, Baptisten etc.) wie zur Katholischen Kirche in Portugal bestehen und werden gepflegt (besonders Porto).. Am Algarve wird über die Tourismusseelsorge der EKD ein Sommerpfarrer entsandt, der über die Dauer eines halben Jahres von Mai bis Oktober deutsche Urlauber und Gäste betreut und zugleich den Residenten zusammen mit vielen ehrenamtlichen Gemeindegliedern eine geistliche wie sprachlich-kulturelle Heimat bietet. Zu dieser Arbeit gehört die Gefangenenseelsorge an deutschen Inhaftierten, die Notfallhilfe wie der Kontakt zur portugiesischen Nachbarschaft (portugiesische Kath. Gemeinde vor Ort). Auf Madeira versieht eine Theologin in gleicher Weise den Dienst an deutschen Urlaubern und Residenten und gibt durch den dortigen Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit Auskunft über deutsches Gemeinde- und Kulturleben (Rundfunk, Fernsehen, Gastkommentare in port. Zeitungen).



#### **4. Die Deutsche Evangelische Kirche Lissabon und ihre konkrete kulturelle Präsenz in Portugal**

##### **a) Kirchenmusik - Chor und Kammermusik**

Kulturarbeit verbindet sich in der DEKL mit dem geistlichen und theologischen Profil der Gemeinde. So sind zur Zeit zwei Chöre in die musikalische Arbeit der Kirchengemeinde eingebunden (Bach-Chor und chorus echo), deren Mitglieder zum großen Teil portugiesische Staatsbürger, aber auch anderer europäischer Länder sind. Der Bachchor war über lange Zeit - und vor allem vor der Gründung des Gulbenkian-Chors - der einzige Chor mit klassischen Musikbeiträgen deutscher Komponisten und berühmt weit über Lissabon hinaus (Erstaufführungen, Rundfunkbeiträge, Konzertreisen etc.). Heute hat er aufgrund des inzwischen reichen Angebots neuer Chöre an Bedeutung verloren, auch ein Nachwuchs aus den Reihen der Gemeinde hat leider nicht stattgefunden. - In der Chorarbeit kommt es zur kulturellen Begegnung zwischen Gast- und Heimatland, Musikstile und Arrangements aus beiden Ländern sind selbstverständlicher Teil der musikalischen Arbeit. In den regelmäßigen Konzerten sind mehrheitlich Portugiesen zu Gast und erfahren durch anspruchsvolle Musikprogramme die Entwicklungen der zumeist klassischen Musik in Deutschland.

Es gastieren auch regelmäßig Konzertgruppen aus Deutschland (Kammer- und Gospelchöre, Kammerorchester, Big Bands usw.) in der DEKL bzw. werden zu anderen Institutionen weitergeleitet. Auch gute Amateurmusiker (Violine, Flöte, Gesang) tragen häufig zur musikalischen Ausschmückung der Gottesdienste bei.

##### **b) Kirchenmusik - Orgel**

Die DEKL verfügt über eine weit über Lissabon hinaus bekannte Orgel, die von verschiedenen portugiesischen Musikhochschulen und Instituten zu Ausbildungszwecken und Konzerten benutzt wird (Escola Superior de Música de Lisboa, Juventude Musical Portuguesa u.a.). Beim jährlichen Internationalen Orgelfestival in Lissabon sind Kirche und Orgel fester Bestandteil des Programmablaufs. Dazu nutzen Musiker aus Deutschland wie Portugal die Orgel zu Proben und kleinen Orgelkonzerten. Orgel: 1966 erbaut, II Manuale, Pedal und 21 Register.

Hier erfahren Sie mehr, Link zum Text „Die Peter-Orgel der DEKL“

[http://www.deutsche-kirche-portugal.net/de/pages/informationen/orgel/peter\\_orgel.html](http://www.deutsche-kirche-portugal.net/de/pages/informationen/orgel/peter_orgel.html)

##### **c) Diverse Veranstaltungen, Tagungen, Jubiläen**

Zusammen mit dem Goetheinstitut ist mittelfristig eine kulturelle Zusammenarbeit geplant (Filme, Konzerte, Podiumsdiskussionen). Dazu lädt die DEKL zu Tagungen und Jubiläen ein (zuletzt: Süd-Europa-Pfarrkonferenz 2004, jährliche Gemeindetagung der Deutschen Kirchen und Gemeindegruppen in Portugal, 70-Jahr-Feier des Kirchenbaus 2004, in Vorbereitung: 250-Jahr-Feier der DEKL 2011), zu denen auch portugiesische Gäste eingeladen werden.

##### **d) Basare**

Mit zwei Basaren/Verkaufsveranstaltungen im Jahr (Ostern/Advent) in der Deutschen Schule Lissabon organisieren DEKL und die Deutschsprachige Katholische Gemeinde Lissabon zwei Begegnungstage, an denen jeweils rund 1000 portugiesische und deutsche Besucher zu Gast sind und Begegnung, Austausch und Kennenlernen gefördert werden.



**e) Begegnungsfeste, ökumenische Veranstaltungen**

Im Rahmen der Gemeinde- und Kulturarbeit werden durch die DEKL Begegnungsfeste durchgeführt (Ökum. Sommerfest, Treffen mit Nachbargemeinden im Ausland etc.), die Kirchengemeinde ist Gast bei Festen portugiesischer Einrichtungen (Nachbargemeinden, Ökum. Bibelwoche) und richtet zusammen mit der Deutschsprachigen Kath. Gemeinde Gedenkgottesdienste (Volkstrauertag & Kranzniederlegung etc.) aus.

Mit all diesen Beispielen versteht sich die DEKL als Vermittler und Partner zwischen den einzelnen deutschen Institutionen, dem Gastland und den Auslandsdeutschen vor Ort.

**5. Soziale und diakonische Arbeit der DEKL in Lissabon und Portugal**

Wesentliche Aufgabe der gemeindlichen Arbeit ist die Begleitung Deutscher im portugiesischen Gastland. Nicht allein durch Gottesdienste, Kasualien und geistliche Arbeit, noch mehr durch sozial-diakonisches Engagement tritt diese Präsenz in Erscheinung. Regelmäßige Besuche deutscher Inhaftierter und deren seelsorgerliche Begleitung zumeist im Stadtgefängnis von Lissabon gehören zum pfarramtlichen Dienst. Teil der Besuche ist die Hilfe in Notlagen (kleinere Geldbeträge, Kleidung, Lebensmittel, Kontakte, Beratung) aber auch der Kontakt zu Angehörigen und Freunden (Briefkontakt zwischen Gemeindegliedern und Inhaftierten). Die Gefängnisseelsorge wird mit der Deutschen Botschaft abgestimmt und schließt andere deutsche Inhaftierte in Portugal ein (meist Briefkontakt und kleinere finanzielle Hilfen). Zugleich engagiert sich die DEKL personell wie finanziell in der Sozialarbeit an portugiesischen Bürgern (Hilfe an der Haustür, kleine Hilfen an Obdachlose) und ist seit mehr als 20 Jahren dem katholischen Sozialprojekt des Centro Social Paroquial São Vicente de Paulo (Pater Crespo) im Armenviertel Bairro da Serafina, sowie einer Auffangstation Hilfsbedürftiger (Pisão) partnerschaftlich verbunden. Durch gezielte Kollekten, Firmen- und Einzelspenden wird unbürokratisch Hilfe geleistet.

Seit einigen Jahren ist die DEKL Projektort für Zivildienstleistende bzw. für Freiwillige im Sozialen Jahr (Träger ist die Evangelische Rheinländische Landeskirche). Mit Hilfe eines/einer jungen Freiwilligen (die DEKL finanziert diese Stelle zu rund 50%) werden zumeist deutsche Hilfsbedürftige betreut und begleitet (Hilfe im Haushalt, Einkäufe etc.), zugleich arbeiten die Freiwilligen in den o.g. portugiesischen Sozialprojekten mit.

Zur pfarramtlichen Arbeit gehört die seelsorgerliche Begleitung der Bewohner eines Deutschen Altenheims in Estoril (westlich von Lissabon), das in Trägerschaft der Bartholomäus-Bruderschaft steht.

Die DEKL beteiligt sich an der Hilfe für in Not geratene Deutsche im Ausland, dazu gehören Krankenhausbesuche, Urlauberbetreuung, Notfallseelsorge, Hilfe und Begleitung in Krisenfällen etc. Eine Suchthilfegruppe (AA, portugiesische Gruppe) trifft sich im Haus der DEKL zu wöchentlichen Veranstaltungen. Zur sozialen und diakonischen Arbeit gehört der regelmäßige Austausch mit der EKD und Heimatland, um über Änderungen in Sozialhilfegesetzen, Rentenansprüchen, Krankenversicherungsleistungen etc. Auslandsdeutsche beraten zu können.



## 6. Organisatorischer Rahmen der Gemeinde

Der Gemeindegemeinderat (GKR) organisiert, koordiniert und begleitet alle gemeindlichen, kulturellen und sozial-diakonischen Aufgaben. Als Gremium ist er selbst ein Beispiel des Zusammenlebens zwischen Portugiesen und Deutschen, viele leben seit Jahrzehnten in Portugal, ihre Familien haben hier ihr Zuhause gefunden.

Zu all den oben beschriebenen Aufgaben ist das Verstehen der personellen und finanziellen Organisation der Auslandsgemeinde der DEKL nötig. Die DEKL ist mit einem Partnerschaftsvertrag mit der EKD verbunden und erhält einen Zuschuß zum Haushalt (ca. 10 % des Jahreshaushaltes). Die Entsendungskosten des/der Pfarrers/Pfarrerinnen (Sprachunterricht, Umzug, Kranken- und Schulbeihilfen) wie die Versorgungskosten (Pensionsanspruch) werden ebenfalls aus dem Haushalt der EKD getragen. Alle weiteren Ausgaben inklusive des Pfarrergehaltes, der Verwaltung der Deutschen Kirchen und Gemeindegruppen in Portugal, die Personalkosten, der Unterhalt des Friedhofes in Lissabon, der Erhalt und die Bewirtschaftung von Kirche und Gemeindehäusern werden ausschließlich aus freiwilligen Beiträgen, Spenden und Kollekten getragen. Der Haushalt der DEKL ist somit eng kalkuliert und lässt nur bescheidene Investitionen zu. Mit einem hauptamtlichen Pfarrer für ganz Portugal sind der Ausweitung der bisherigen pfarramtlichen Arbeit Grenzen gesetzt. Die DEKL muss kontinuierlich um Beiträge und Spenden, um Sponsoraktionen und Hilfen werben, um ihre geistlichen, kulturellen und sozialdiakonischen Aufgaben bestreiten zu können.

Dr. Stefan Welz, Pfr.